



QUINTETT

1/2020

CHRICHTEN AUS DEM SEELSORGEBEREICH LINDLAR

www.katholisch-in-lindlar.de

w Schützen de

w KiTas de

w Liturgie de
Kreise

w Kokis de

w Gemeinde de
mitglieder

w Ortsaus- de
schüsse

w Firm- de
linge

w Jugend de

w Aktive de
Senioren

w Kirchen- de
an-
gestellte

w Mess- de
diener

w Kolping de

w Caritas de

w KFD de

w PGR, de
KV, KGV

w Chöre de

Rückblick Neujahrsempfang

Kinderkommunion

PGR-Klausurtagung

Neujahrsempfang im Kulturzentrum

| 3

Neue Messordnung

| 4

Jubiläum der Bücherei

| 6

Buchempfehlung: Ausgeheuchelt

| 7

Personalia

| 8-9

Maria 2.0 - Gebet als Protest

| 9



Jahresrückblick der Lindlarer Messdiener

| 10

Vier Jahreszeiten bei der KLJB Frielingsdorf

| 11

Gottesdienstordnung zu Ostern

| 12-13

OPAM bricht von seiner Arbeit

| 14

Rückblick Mütterkaffee

| 15

Rückblick auf die Sternsingeraktion

| 16

Kommunionkinder 2020

| 17

Unsere Geschichte: Johannes Carl Joseph Vrede

| 18

Kommentar zur Amazonassynode

| 19



Bericht von einer Indienreise

| 20

Kleiderkammer Lindlar

| 21

Chronik und Termine

| 22-23

Adressen

Impressum

| 24



Der Gott der Lego-

Gedanken dem
Neujahrsempfang
hinterhergedacht

ZUM TITELBILD:

In der Messe zum Neujahrsempfang haben Kinder aus großen Kartons eine Kirche gebaut. Jeder Karton war beschriftet und so zeigte das Kunstwerk eindrucksvoll die Vielseitigkeit unseres Pfarrverbandes.





GUDRUN SCHMITZ

Kiste

"Gott baut ein Haus, das lebt!"

war das Motto unseres Neujahrsempfangs am 26.1.2020 im PZ. Viele Gemeindemitglieder sind der Einladung des PGR gefolgt und so war jede Menge Leben in den Reihen und an den Tischen im Kulturzentrum. Wie schön!

In der Heiligen Messe fand das Thema seinen deutlichen Ausdruck: große Kartons wurden von den Kindern aufeinandergestapelt – und zu einer großen Kirche geformt. Gar nicht so einfach – aber möglich! Und der Bau der Kinder war standhaft! Obendrauf wurde die Kirchturmspitze gesetzt – fertig war das Haus Gottes. Geschickt hatten die Kinder die Kartons so gestapelt, dass jeweils die Aufschrift gut zu lesen war: jeder der Bausteine stand für eine Gruppierung, einen Verein unseres Pfarrverbandes.

Nun hätten wir wahrlich viel zu viele Bausteine gehabt, wenn wir jede Gruppierung, jeden Verein eigens

benannt hätten – was ein schönes Zeichen! Aber die wesentlichen Zusammenkünfte unserer Gemeinden waren mit den vorhandenen Kartons benannt – und somit dabei!

Und nach Fertigstellung deutlich zu sehen: wenn ein Baustein/ ein Karton fehlt – dann bleibt ein Loch! Gut also, wenn alle auf ihre Art beisammen sind – und so das lebendige Haus Gottes bedeuten!

Mir kam bei der Vorbereitung ein Gedanke darüber hinaus. Legosteine wären für die Heilige Messe zum Zusammenbauen der Kirche zu klein gewesen. Und doch: kennt jeder von uns diese kleinen eckigen, Bausteine, mit denen sich unsere Kinder ins Spielen vertiefen können. Sie tauchen ab, werden Architekten, Bauherren, Konstrukteure, Erfinderinnen – und lassen ihre Welten entstehen – aus den vielen kleinen Lego-Steinen. Nach Bauplan oder aus ganz eigener Kreativität – Lego bietet Möglichkeiten fast ohne Ende. Und die Kinder schöpfen sie aus.

Betrachte ich eine Lego-Kiste mit all den bespielten kleinen Steinen,

dann werde ich fast schon ein wenig ‚ehrfürchtig‘. Ehrfürchtig vor der Weisheit unserer Kinder: denn wenn die Steine erzählen könnten...

Da kippen Kinder vor Beginn des Spielens die Kiste froh in die Mitte eines Raumes: alle Möglichkeiten liegen nun vor ihnen. Und sie fangen an zu bauen – alleine oder mit anderen zusammen. Und Welten entstehen: Burgen, Schlösser, Bauernhöfe, Tiere, futuristische Gebilde – und dazwischen am Ende die fertigen Lego-Männchen. Die Kinder begeistern sich für ihr Bauen ebenso wie für ihre Bauwerke – und sind sie mit etwas nicht zufrieden, dann verändern sie es flugs, bis es stimmig ist für sie. Und am Ende: Zufriedenheit oder sogar Stolz. Berechtigt!

Und sollte nun ein Bauwerk zusammenfallen, ohje, durch Ungeschick, oder Absicht oder was auch immer: ja, da können dann ein paar Tränen fließen und Enttäuschung darf da sein, auch groß. Aber die Tränen trocknen, weil die Kinder wissen, dass die Bausteine weiterhin zur Verfügung stehen. Es kann weiter gebaut werden, neu. Vielleicht anders, vielleicht größer oder sogar

noch kniffliger. Eine Lego-Kiste kommt mit ihren Möglichkeiten nie an ihr Ende, niemals! Und nach dem leidenschaftlichen Spiel der Kinder findet jeder Stein wieder in die Lego-Kiste zurück – geduldig auf das zukünftige Spiel wartend. Ein Legostein wirkt niemals hoffnungslos (allenfalls wenn er sich allein unter das Sofa oder ein anderes Möbel verirrt hat...).

Der Gott der Lego-Kiste – dachte ich darüber hinaus schmunzelnd. Gott schenkt uns allen, jeder und jedem von uns, so viele – auch ungeahnte! – Möglichkeiten! Was für ein Fundus, was für ein Reichtum! Und ja: wir erfahren alle lebenslang Einschränkungen, durch Familie, durch uns selbst, durch Arbeitgeber, Gesellschaft und nicht zuletzt auch durch unsere Kirche. Das gehört zur Lebensrealität. Da werden unsere ideellen Bauwerke bisweilen umgeworfen oder schlichtweg missachtet. Und nicht selten resignieren wir. Das ist nachvollziehbar. Bei

Kindern hält diese Resignation nicht lange an: schnell schon entstehen neue Ideen und Kreationen! Weil die Lust am (Lebens-)Spiel stärker ist! Gott sei Dank!

Was, wenn wir in dieser Hinsicht ein wenig würden, wie die Kinder? Unseren Pioniergeist verlebendigen – und uns an die von Gott bereitgestellte Lego-Kiste setzen? Miteinander! Altes bewahrend und Neues zulassend!

Kirche ist im Wandel, ohne Frage. Wandel ist aber immer auch ein Indiz für Entwicklung. Für uns Gläubige: die Gegenwart von Gottes lebendigem Heiligen Geist! Was für Möglichkeiten haben wir dann auch!

Kinder schauen nicht zuerst auf die Begrenzungen – sondern sie probieren aus. Nur so werden Kinder zu Wissenschaftlern, Entdeckern, Philosophen, gekonnten Handwerkern!

Lasst uns ausprobieren. Unsere Lindlarer ‚Lego-Kiste‘ bietet Möglichkeiten – und einiges ist schon im Aufbruch. Manches verändert sich aus einem ‚Muss‘ heraus, ja – da darf Zähneknirschen, Frust und Enttäuschung sein! Aber dadurch entstehen auch neue Möglichkeiten. Und wenn wir den Frust überwinden und wieder auf das schauen, was das Eigentliche ist (nämlich das von Gott an Möglichkeiten Geschenke): dann können wir bauen. An einem Haus, das lebt. Durch uns und mit uns und nicht zuletzt in uns. Mit den Möglichkeiten unserer Zeit, die sich morgen schon irgendwie verändern können....

PS:

Hausaufgabe für uns Erwachsene: Kindern einfach mal still zuschauen beim Lego-Spiel.



NEUE MESSORDNUNG

Im November 2019 erhielten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereiches Lindlar den Auftrag des Seelsorgeteams, schnellstmöglich zusammenzukommen.

Pfarrer Bütthe musste auf ärztliche Anordnung und in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat seinen Tätigkeitsumfang sehr stark reduzieren. Eine kurzfristige Anpassung der Messordnung wurde notwendig.

In einer außerordentlich einberufenen sowie einer darauffolgenden ordentlichen PGR-Sitzung im De-

zember 2019 haben das Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat intensiv und sehr professionell gemeinsam viele verschiedene Varianten zur Messordnung diskutiert und durchgespielt.

Das wichtigste Kriterium unserer Überlegungen war die Machbarkeit der Messordnung sowohl für die Priester als auch für die Küster/innen, Organisten/innen und allen an den Messen beteiligten Personen. Zusätzlich standen die Verlässlichkeit der neuen Messordnung bei Ausfall eines Priesters z.B. bei Erkrankung, Urlaub, auswärtiger Verpflichtung sowie die höchstmögliche Klärung der Konsequenzen für die einzelnen Kirchdörfer im Zentrum unserer Auseinandersetzung. In einer demokratischen Abstimmung erhielt die, seit dem 02.02.2020

gültige Messordnung die meisten Stimmen.

Diese Messordnung wird im Februar 2021 überprüft. Bis dahin sind Seelsorgeteam sowie alle Mitglieder des PGR weiterhin bemüht, die Reaktionen und Meinungen der Messbesucher wahrzunehmen und zu sammeln, um sie in die Überprüfung 2021 mit einfließen lassen zu können.

Sowohl das Seelsorgeteam als auch das Team des Pfarrgemeinderates hofft, dass Sie aus den zurzeit angebotenen Hl. Messen für Sie jeweils passende Messe finden werden! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

Für den Pfarrgemeinderat
Uwe Renner





160 Jahre Katholische Öffentliche Bücherei St. Severin Lindlar



Am 26. April 2020 feiert die KÖB St. Severin in Lindlar ein großes Jubiläum.

Wir, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Severin Lindlar, möchten mit unseren treuen Leserinnen und Lesern und allen Interessierten dieses Jubiläum feiern und laden dazu herzlich ein.

Das Erzbistum Köln verzeichnete bereits im Jahr 1860 die Pfarrbücherei St. Severin Lindlar als selbstständige Bücherei, in der es schon damals kleine und auch größere Schätze für Bücherliebhaber gab. Damals unterstützte das Erzbistum Köln die Bücherei mit 20 Thalern im Jahr. Das entspricht einem heutigen Wert von ungefähr 90 bis 100 Euro.

Heute, 160 Jahre später, erhält unsere Bücherei vom Erzbistum 900 Euro jährlich. Ausgaben, die darüber hinausgehen und nicht durch Gelder des Erzbistums abgedeckt sind, werden von der Katholischen Kirchengemeinde St. Severin und durch Spenden finanziert.

Wir sind ein Team von elf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, das sich heute um die ca. 3800 unterschiedlichen Medien kümmert. In unserer Bücherei bieten wir gebührenfrei an Bilderbücher, Comics, Jugendbücher, Romane, Sachbücher, Biografien, CDs und seit 2019 auch die

begehrten Tonies für unsere kleinsten Besucher. Lediglich für DVDs fällt eine Gebühr in Höhe von 0,50 Euro an. Der Bestand wird regelmäßig aktualisiert.

Um das 160-jährige Jubiläum am 26. April gebührend zu feiern, hat sich unser Team der KÖB ein bunt gemischtes Programm überlegt.

Voller Spannung können sich die Leserinnen und Leser und alle Interessierten auf die Lesung des beliebten Autors Tom Saller aus seinem neuen Buch „Ein neues Blau“ freuen.

Selbstverständlich kann der Roman käuflich erworben werden. Herr Saller wird das Buch auch gerne signieren und Fragen zu seinem Roman beantworten.



Im Anschluss an die Lesung laden wir unsere Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen ein. In dieser Zeit bieten wir auch ein Kinderprogramm für unsere jungen Besucher an.

Wer nicht an der Lesung teilnehmen möchte, ist selbstverständlich auch eingeladen ab 15.30 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen ergeben sich hoffentlich interessante Begegnungen und Gespräche.

Die Bücherei kann während der Zeit besichtigt werden. Dort finden Sie auch einen Flohmarkt, wo Sie kostengünstig das ein oder andere Buch erwerben können. Die Einnahmen hieraus werden der Bücherei für neue Medien zu Gute kommen.

Wir freuen uns auf viele Besucher zu unserem 160-jährigen Jubiläum am Sonntag, 26. April 2020 im Severinushaus Lindlar am Kirchplatz:

**14:00 Uhr
(Einlass 13.30 Uhr)
Lesung mit Tom Saller
Eintritt frei**

**15:30 Uhr
Kaffee und Kuchen
mit Kinderprogramm**

Ausgeheuchelt!

So geht es aufwärts mit der Kirche

Michael Hänsch

Das Buch von Pfarrer Stefan Jürgens aus Münster provoziert und wird Widerspruch hervorrufen. „Ausgeheuchelt“ steht auf dem Titel und der Leser schaut auf ein Kirchengebäude, das einen Heiligenschein hat. Der Untertitel klingt positiv und verspricht: „So geht es aufwärts mit der Kirche“. Und in der Tat, Pfarrer Jürgens formuliert teilweise drastisch und deutlich. Bei der Lektüre hatte ich nie den Eindruck, er schreibe aus persönlicher Frustration, sondern aus Liebe zur Kirche. Er sagt das, was andere nur hinter vorgehaltener Hand anzudeuten wagen.

Zu Beginn erzählt Jürgens, warum er Priester geworden ist. Priester – für ihn immer noch ein Traumjob und eine Berufung. „Ich habe darin mein Lebensglück gefunden“, so Jürgens, „ich möchte nichts anderes sein und tun als das, was ich jetzt bin und tun darf!“

Gleichzeitig kritisiert er einen kleinkalibren Umgang mit Macht, spricht von der „Ursünde der katholischen Kirche“, prangert eine „frauenfeindliche, männerdominierte und zölibatäre Hierarchie“ an.

Harsche Kritik übt er an vielen weiteren Punkten der katholischen Kirche. Er spricht sich dafür aus, den Zölibat freizustellen und Frauen nicht mehr von den Ämtern auszuschließen. Er beklagt, die Verkündigung der Kirche sei nicht offen und ehrlich. „Zumindest wird häufig fromm verschwiegen, was theologisch längst geklärt ist.“

Er berichtet über negative Erfahrungen beim Diözesanrat und wirft den „in fast allen Diözesen überdimensionierten Presseabteilungen“

vor, sie würden ständig die Verkündigung des Evangeliums mit der Werbung für die Institution Kirche verwechseln“. Und die Kirchenverwaltung nimmt für ihn zu viel Raum ein. Sie werde komplizierter und raube nicht nur Seelsorgern Zeit und Kraft.

Unter der Überschrift „Gelaber und Geleier“ meint Jürgens, die Sprache religiöser Menschen sei häufig buchstäblich abgehoben: „Eine Terz höher als normal werden Worte gebraucht und gehaucht, die ansonsten in der Alltagssprache gar nicht vorkommen“.

Bei allen kritischen Beobachtungen und zutreffenden Analysen wird dem Leser immer deutlich, dass Jürgens von tiefer Frömmigkeit und Spiritualität geprägt ist. Und genau deshalb schließt der Priester sein Buch mit dem katholischen Glaubensbekenntnis, das er in unsere Zeit übersetzt. „Ich bin auch in voller Überzeugung katholisch, weil ich denke, dass wir ohne Kirche nicht glauben können“, sagt er. „Ich glaube dank, mit und trotz der Kirche. Erschüttert ist mein Vertrauen nicht in Gott aber in die Kirche“.

Quintett will eine neue Rubrik schaffen. Leserinnen und Leser sind eingeladen, einen persönlichen Buchtipps vorzustellen. Wünschenswerterweise sollten es Bücher sein, die einen richtig gepackt haben und denen man viele weitere LeserInnen wünscht. Den Anfang macht Michael Hänsch.

Ich habe gelesen...



Nam, quiae magnam Ipsandaeri officit



Ficitatetur, conectate est, ute et omnit ventendam, quos el moluptatum harum qui dolorporrore quam accus es eos maximus et opti conseedios sinus et quas nimet exeribus aliam et rem fugitatquas seque nus, non consent est, corum untium, ut quis dolor sequi untium hicia perciat qui iducipsunt aliqui cullorem excersperita verro volum nobit quia quanto doles mo millum fugia inumque netur a volorum ex eatiis ea ipis eum quid mi, cuptas ma dellincti dolorionet, verspel ipsanda cus. Incit ad molupta tenimin reium commollessi si dolupta musdandist, ut quam se ad quos etum idiatur sum fuga. Disquidunt odis eiumet, ommo bearam enimpor undigenda voloreh enesequas nusant, cor aliam dolorpo ruptae. At.

Offic to modigenihil molupitis ant. Boriam voluptae ne endipsa epudamusandi volorro duntis sum de que escidem essumqu iaestentem venti dolorum ut illit eum dolorecto officil iquam, qui re as adicum el iusdandam reptaes simagni millandis dolor secatur? Quia net untio et aborem quia, vellesciume nia que licium nati comnit alis eatecatus, quis

nonseni hilliate venti ut eture nusBonte condam tem te, veriam, quiam publicte, ut vid conihici consulerei consi parei ses con senatum ret conloc, que anum etra renem in sicupios ineriondum, vis demnemenemquem, ut vit, nem hiliu et altalie nihicatum inatuis, merbemus, ser ut L. Nihil consuli pos, quo venenater atiae hosti, aurnihilis verendesse, Catus conius rem cultores a moltus et; noccis fortem adhuius conocatusum tus ete, sulerni aediem iam tastrum lintili caperis et probunit. Gula nicibus, que te, queroxi mernit.

Ra coentia corios, cre, veribus oris. Ducipticae mum trum, Palinatu vivivivis Catiam testenihil ve, peceperat nihiciv emoraedes avendeo esterios habul ta omandet odienderi foraver virterehens adessulibus, tam dierio, curae int, strudactam foratius audamende te, consi patissu in Etre cre, tem intenam a num mus patquis, fur. Quidem dum lii consus iae hoc, Catista, nonte tam veristeret internius vatil hica; et pra vigna issate, nicam sita estors bonostre, mus conerfirmis? Nam octus ace tam que mum, Ti. Nihictumus. Irmilicium

sistis elum duceri ium inatiam cupicae con ad adetientius dii faure publicae entea nocut quo hicae que fortibatam tatemuro, nonsuleDectu mo vid ia no. Opiost vium nium, quontil nequam virmis.

Vocularis hentrarte pon ta intri publicis peciaectus inihi, virit fore, Paliquit nerium dicisquon vene nonvolutto crum orum rei cris nonlos cio ur. Ximilis senater istemun tiorehem, quemum nos, ment. Ro ut potentemus bon dis Mulium hocultus rebente rfeciemqua res consus conlocuppl. C. Valariv idicae fuem ius, senduc te porum teris tam opublikum. Opopubliciis hortebulto ciissa nos nonst vendamei inatodi ngulto ta nostiac chinequ astris, culinte comnem sum tabis.

Aximulturi, cons essullatum tus vilvius vesus vissim diurbi se fui publicaessim mo hae post omnitam eridemus ces or laris, notenarei intercere dit, conihic, crei pro publicae pori tanducibut grac re nos nostem et viri patam diis. M. Ad inte ad no. Omanunt. Verfiri is ad condenicus? Oltors nihil hocchica conlos, pote cae tantemo viri convehebes conde-

tero, verorum poponir manteatum Romporaturem intius firmis M. Iverur, veris. Vivis vius fuium nos esidi ingul utemus, quonsulem reo, dum nos Maes! Sim o avolicaucit verox nist perferibus M. Tam ponulin gulatque arte nerce cessi telicis, visul ves intuit; iniu me moent, vitandi eUliam. Ex nessen erentius, omne et, Cat, nonte tuis.

dea serit venteri sulto misquon icaecum, nentert emnici consuam inius, ne nos non se cum auderce pervist viriris in tra avoctari, tissuas ad caucienam linat rebemus consult udacchiliam. Ahala nit, qua nihi, C. Iquam quis estiae clut fautum tumE-cupimori faure tatus cupplis publi-natrius linat L. Egerion Etraes vesta vivis, C. Cerisqu idetrum, que tio hoste am sentemplia mod conerum, sum orteroptiam tudes opublisque vid iam alarem a vilin vit L. At et graet pos consultus C. Terbita ndemus loc,

natus bon senteri, que essigilintes aut am huid intrave nericia L. Habit, conferrae mus oporae tem ductea nocae intemures virtio ublicae que issenirivis, conferi catquam ponius hore, sulvidet nox muristr umulatur a poponsimo confecultum orac-fuissign atuus, consunum is.

Les dicae horbis comnemod C. Mare postrachic oculerr achilin hili-quo proravo, iam ia virtis. Lessenatil hacciam in deractuum pulabis nostra? Nost L. Mae tem octorte, nos re niribus, me peris es Ad intio in se nihiliculla rentrumus corissimiliu et deme pertiae nicae ta, dius caes? O ta, publicus manunum consull ari-vehe nihicaequam estam trox mus, Cat, ut re patiam die quam ma, ut vasdram nerdius vericae licient emulicum. Grae cae in peri idionsu liculat pulerum, nos Ad re co consultiae tam inverfiri publin ltabeffrei pris consu qui patus, nostiquidit, coratur hostortus etis esseres sen-

dit adduciam, vid coret festrum alinte pris consultorbi senatus pimoratuus contie me condaciam probult ilina, virte in teratia nemus, strem in diis fuempl. C. Rorum Rompl. Tum nintri is. Adhuius iae forudemus cris conferi, Cupimus mod ius verferit, sedo, mo ninatium videes te, cula desta tem te quastie natinti caectu et, etiae is conferi, nostod dicae quis oc, cereste movenditi, ta molin vit? Bi pora vilicul a

Mis. Fac fir uter iacis bon in des es cre concla ide inclut are quereferentena, capescritum condam pra nonsus condit Catussi ine actus inatus? Ihicist? Opierni hiliisserora audac re estisqu onstiam nesci inate pes pesid Catrae tur, etifex meres hala obsenter ad ia prae praesilintem aribent, note pubis prorei senatum quemus hora, sum aciam



Maria 2.0 - Ein Zeichen setzen! Katholische Frauen und Männer protestierten vor der Kirche Severin für mehr Gerechtigkeit in der katholischen Kirche. Gebet als Protest!

JAHRESRÜCKBLICK 2019 MESSDIENER ST. SEVERIN

Wir Messdiener von St. Severin haben im vergangenen Jahr nicht nur den Dienst am Altar geleistet, wobei wir dem Pfarrer behilflich sind oder eine Messe besonders feierlich wirken lassen, sondern wir sind auch durch verschiedene gemeinsame Aktionen und Angebote als Gemeinschaft weiter zusammengewachsen.

Zu Beginn des Jahres sind wir Minis wieder gemeinsam zum Kino-Mini-Tag nach Gummersbach gefahren. Im Anschluss an die dortige Messe haben wir im Burgtheater den Film „Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt“ geschaut. Der Gutschein für den Kino-Mini-Tag war Teil des Weihnachtsgeschenkes unserer Messdiener, also zugleich auch ein Dankeschön für ihren ehrenamtlichen und engagierten Dienst. Natürlich haben auch wir Messdiener die 5. Jahreszeit gefeiert. Wie jedes Jahr haben wir uns am Karnevalsamstag zu einer kleinen Karnevalsfeier getroffen. Ein Kostüm und ein Kostümwettbewerb durften dabei selbstverständlich nicht fehlen – genauso wie diverse Spiele und natürlich reichlich Speisen und Getränke.

Im letzten Jahr konnten wir sogar ein kleines Jubiläum feiern. Seit einem Jahr treffen wir uns nun schon regelmäßig alle zwei Wochen zur Gruppenstunde. Seitdem Lena Menebröcker und Meike Breinig die Gruppenstunde im April 2018 wieder haben aufleben lassen, freuen wir uns über eine rege Teilnahme. Gemeinsam spielen wir viele verschiedene Spiele oder unternehmen auch einzelne Ausflüge. Unterstützt werden die beiden dabei von Alina Breinig und Leo-

nie Kierdorf. Ein Ausflug war dieses Jahr im November in die Kletterhalle von 2T. Dort waren wir gemeinsam bouldern (das ist Klettern auf Absprunghöhe). Wir haben gemeinsam Spiele an der Kletterwand gespielt und die Kinder konnten auch eigenständig bouldern. Zwischendurch



haben wir uns mit kleinen Snacks im Café der Kletterhalle gestärkt.

Im Juni hatten wir Messdiener von St. Severin die Ehre, eine Messe im Kölner Dom zu dienen. Im Rahmen des Angebots „Dienen im Dom“ konnten wir so eine Messe im hohen Dom zu Köln live am Altar erleben. Die Messe konnten unsere Familien sogar von zu Hause aus verfolgen – denn sie wurde live ins Fernsehen übertragen. Im Anschluss an die Messe sind wir zunächst auf die Spitze vom Dom gestiegen. Nach dem anstrengenden Aufstieg wurden wir mit einer tollen Aussicht über die Dächer von Köln belohnt. Wieder unten angekommen haben wir gemeinsam noch eine Domführung gemacht, bei der wir die eine oder andere neue spannende Information über den Dom erhalten konnten.

Bei der Messdienerfahrt unseres Pfarrverbandes waren wir auch dabei. Diese ging im letzten Jahr nach Mon-

schau auf die Burg. Passend zu unserer Unterkunft stand die ganze Fahrt unter dem Motto „Gott unsere Burg“.

Im Oktober haben wir mit den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt die Weihnachtszeit eingeläutet. An mehreren Samstagen haben wir uns zum gemeinsamen Basteln getroffen. So sind mit der Zeit unter anderem schöne Weihnachtskarten und kleine Engel aus Tontöpfchen entstanden. Nebenbei haben wir auch die Geschenke für den großen Weihnachtsbaum auf dem Lindlarer Marktplatz eingepackt. Denn auch in diesem Jahr hatten wir die Ehre, diesen Baum mit zu schmücken. Mit der Hilfe der ein oder anderen Eltern konnten wir unser Angebot an Plätzchen und Adventskränzen für unseren Stand beibehalten. Am Ende wurden wir mit einem tollen Erlös belohnt. Nicht zuletzt auch, weil unsere Standkosten im Nachhinein noch um 50% gesunken sind.

In der Adventszeit haben wir uns zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier getroffen. Nach anfänglichen Spielen und dem gemeinsamen Waffeleessen, haben wir am Abend einen Film geschaut und Pizza gegessen. Wir dürfen auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück schauen und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wir wollen hiermit auch nochmals all denen danken, die uns im Hintergrund besonders durch Spenden unterstützen. Ohne die zahlreichen Spenden, wären wir nicht in der Lage, unseren fleißigen Messdienern auch abseits der Messen ein so großes Angebot bieten zu können. Wir freuen uns schon sehr auf das Jahr 2020, welches wieder viele Aktionen für uns bereithalten wird.

UNTERWEGS DURCH DIE JAHRESZEITEN MIT DER KLJB FRIELINGSDORF



➔ EVI HABERNICKEL UND AILEEN FLIEGNER

Die KLJB Frielingsdorf kann jedes Jahr wieder auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit zurückblicken. Über das gesamte Jahr hinweg können wir den Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Aktivitäten neben unseren wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden bieten. Über unsere Highlights aus 2019, und darüber was wir 2020 schon erlebt haben, lest Ihr in der folgenden Reise durch die Jahreszeiten.

Frühling

Der Jugendkreuzweg ist fester Bestandteil im Jahreskalender unserer Jugend. Dieses Jahr laufen wir den Jugendkreuzweg am 3. April 2020.



Traditionell wird der Ostersonntag bei uns mit einem großen Osterfeuer auf dem Dimberg gefeiert. Nach der Ostermesse in der Kirche wanderten wir 2019 bei bestem Wetter mit Fackeln auf den Berg und entzündeten das Feuer.

Ein großes Highlight für alle Kinder und Jugendlichen ist die alljährliche Geländerrallye an Christi Himmelfahrt. Alle Gruppen nehmen nach einem bestimmten Motto kostümiert an einer Rallye mit Wegfragen und Streckenposten teil.

Sommer

Unser Ferienlager für die 11- bis 16-Jährigen führte uns vom 11. bis 24. August nach Prerow an die Ostsee. Die Kinder durften sich über einen tollen Ausflug zu den Störtebeker Festspielen, eine Action-reiche Kanu- und Fahrradtour und weitere spaßige und sonnige Stunden am Meer freuen.



Das alle zwei Jahre stattfindende Große Lager für die 16 und 17-Jährigen ging wie bereits die letzten Male nach Medulin in Kroatien. Vom 27. Juli bis 10. August rutschten die 30 Jugendlichen und 8 Leiter im Wasserpark um die Wette, erkundeten Pula und genossen sonnige Stunden am Meer. Für die Kinder der Jugend, die noch nicht an den Ferienlagern teilnehmen können, bieten wir die Adventure Tour, ein Zeltwochenende, an. Letztes Jahr waren wir mit 12 Leitern und 37 Kindern auf der Mattukat Alm in Brochhagen.

Herbst

Am 6. September fand erstmals ein Ehemaligentreffen aller bisherigen GruppenleiterInnen im Jugendheim statt. Bei leckeren Getränken und Mettbrötchen plauderten die 15- bis 75-Jährigen über alte Zeiten, stöberten in alten Fotoalben, schwelgten in Erinnerungen und feierten gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Der Höhepunkt des Jahres ist unser Oktoberfest. Es war auch im Jahr 2019 wieder einmal ein erfolgreiches Fest, mit dessen Erlös wir nun die Jugendarbeit für das Jahr 2020 ermöglichen können.



Im November wurde bei unserer Jahreshauptversammlung ein neuer Pfarrjugendleiter gewählt. Frederik Orbach übernimmt nun das Amt und hat mit der laufenden Renovierung des Jugendheims schon alle Hände voll zu tun.

Winter

Unsere letzte Aktion im Jahr ist das Verteilen der Weihnachts-



päckchen an die über 80-Jährigen Mitglieder der Kirchengemeinde St. Apollinaris. Meist entstehen tolle und interessante Gespräche, oft lustige und lange Abende zwischen Jung und Alt. Auch im Dezember 2019 wurde diese Tradition – die der Leiterrunde sehr am Herzen liegt – weitergeführt.

Das Jahr 2020 begann mit der KajuJa-Sitzung mit dem Motto „KajuJa MMXX – Im Römischen Reich“, die am 8. Februar stattfand. Wir bedanken uns bei Sebastian Feldhoff, der fünf Jahre lang als Elferratspräsident durch die Sitzungen führte und nun seinen Rücktritt und somit das „Ende einer Ära“ bekanntgegeben hat. Niclas Seidler wurde als neuer Präsident des Elferrats vorgestellt.

Am darauffolgenden Tag ging es dann, wie in jedem Jahr, mit der Kinder-KajuJa, der Karnevalssitzung für die Kinder und Jugendlichen weiter. Auch auf dem Rosenmontagszug in Frielingsdorf dürfen unser riesiger bunter Wagen und unsere KajuJa-Tanzgruppe natürlich nicht fehlen.

Wir freuen uns jetzt auf den nächsten Frühling, Sommer, Herbst und Winter und alle neuen Veranstaltungen, Herausforderungen und die gemeinsame Zeit.

Kinder und Jugendliche, die Interesse haben an unseren Gruppenstunden und den vielen weiteren Aktivitäten teilzunehmen, können sich gerne im Pfarrbüro von St. Apollinaris nach den jeweiligen Zeiten und LeiterInnen der verschiedenen Altersgruppen (8 bis 15 Jahre) erkundigen.

FASTENZEIT, KAR- UND OSTERTAGE 2020 IM SEELSORGEBEREICH LINDLAR

Seelsorgliches Gespräch / Beichte

Jeden Samstag vom
01.03. bis 04.04.2020
15:30 – 16:30 Uhr
St. Severin Lindlar



sowie jeweils im
Anschluss an die
Karfreitagsliturgien
am 10.04.2020

15:00 Uhr
St. Severin, Lindlar
15:00 Uhr
St. Apollinaris, Frielingsdorf
15:00 Uhr
St. Sebastianus, Schmitzhöhe

DONNERSTAG, 02.04.2020

Jugendkreuzweg für den Seelsorgebereich Lindlar

17:00 Uhr
St. Apollinaris Frielingsdorf
ab Jugendheim Frielingsdorf

SAMSTAG, 04.04.2020 VORABEND PALMSONNTAG

Hl. Messe mit Palmweihe

10:30 Uhr
Pfarrer-Braun-Haus, Lindlar
17:00 Uhr
St. Joseph Linde

PALMSONNTAG 05.04.2020

Palmweihe und anschl. Hl. Messe

09:30 Uhr
Palmweihe Schule Schmitzhöhe,
anschl. Prozession zur Kirche
und Hl. Messe in St. Sebastianus
Schmitzhöhe

11:00 Uhr
Palmweihe Friedhof Lindlar,
anschl. Prozession zur Kirche und
Hl. Messe in St. Severin Lindlar

17:30 Uhr
Palmweihe Jugendheim
Frielingsdorf, anschl. Prozession
zur Kirche und Hl. Messe in St.
Apollinaris Frielingsdorf

GRÜNDONNERSTAG 09.04.2020

Hl. Messe vom Letzten Abendmahl

15:00 Uhr
St. Sebastianus, Schmitzhöhe
Wort-Gottes-Feier für Kinder (mit
Fußwaschung), besonders für
Kommunionkinder

16:00 Uhr
Pfarrer-Braun-Haus

18:00 Uhr
St. Agatha Kapellensüng

20:00 Uhr
St. Joseph Linde

20:00 Uhr
St. Severin Lindlar

Gottesdienstordnung Ostern

KARFREITAG 10.04.2020**Kreuzweg**10:00 Uhr

St. Apollinaris Frielingsdorf
 Familienkreuzweg für den
 Seelsorgebereich Lindlar,
 besonders für Kommunionkinder

11:00 Uhr

St. Joseph Linde
 Kreuzwegandacht

14:00 Uhr

Gang von Hohkeppel nach
 Schmitzhöhe

Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu15:00 Uhr

St. Apollinaris

15:00 Uhr

St. Sebastianus Schmitzhöhe

15:00 Uhr

St. Severin

Grabeswache19:00 Uhr

St. Agatha Kapellensüng

KARSAMSTAG 11.04.2020**Feier der Osternacht**20:30 Uhr

St. Apollinaris Frielingsdorf

21:00 Uhr

St. Laurentius Hohkeppel
 mit dem Kirchenchor, anschl.
 Einladung zur Agape

21:00 Uhr

St. Severin, Lindlar

OSTERSONNTAG, 12.04.2020**Österliches Morgenlob**06:00 Uhr

St. Agatha Kapellensüng
 Österliches Morgenlob
 mit anschl. Frühstück

Osterfestmesse

09:30 Uhr St. Joseph Linde
 mit dem Kirchenchor

10:30 Uhr

Pfarrer-Braun-Haus Lindlar

11:00 Uhr

St. Severin, Lindlar

17:30 Uhr

St. Agatha Kapellensüng

OSTERMONTAG 13.04.2020**Festmesse**09:00 Uhr

St. Apollinaris Frielingsdorf
 mit dem Kirchenchor

09:30 Uhr

St. Sebastianus Schmitzhöhe

11:00 Uhr

St. Agatha Kapellensüng
 mit der Chorgemeinschaft

11:00 Uhr

St. Severin, Lindlar



OPAM hilft extrem benachteiligten Mädchen in Uganda



PROJEKTNUMMER DER SCHULE RUKUNGIRI: 531



Mitte Januar 2020 trafen sich in London Bildungsminister aus 120 Staaten beim „Education World Forum“. UNICEF, das Kinderhilfswerk der UNO, nahm dieses Treffen zum Anlass, um eine aktuelle Studie vorzustellen. „Ein Drittel der Mädchen aus armen Haushalten hat nie eine Schule besucht“ titelte Spiegel-online in seinem Bericht über diese Konferenz. Armut und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts sind die Hauptgründe für diese Benachteiligung - Ausbeutung zerstört Zukunftshoffnung

Auch wir von OPAM erfahren immer wieder, dass besonders Mädchen benachteiligt sind. Während beispielsweise ein Kakaobauer in Ghana früher so viel verdiente, dass er seine Kinder zur Schule schicken konnte, bleibt heute - bedingt durch gnadenlose Knebelverträge und auch durch unsere Geiz-ist-geil-Mentalität – nur noch sehr viel weniger übrig. Und vor die Alternative gestellt, für welches der Kinder er das Schulgeld bezahlen kann, entscheidet er sich für den Jungen.

OPAM weiß um diese Problematik und versucht gegenzusteuern. Besonders hervorhe-

möchte ich heute eine Mädchenschule in Rukungiri im Süden Ugandas, die wir im Rahmen unserer privat finanzierten Projektreise besuchten. Alle, die diese Schule besuchen, sind Waisenkinder, meist Aids-Waisen. Sie wurden nach dem Tode ihrer Eltern von Verwandten aufgenommen. Viele von Ihnen würden der Armut und Unterdrückung nie entkommen, wenn nicht kath. Ordensschwestern hier für sie eine Schule gegründet hätten. Sie vermitteln den Mädchen Fertigkeiten wie Nähen oder PC-Grundbegriffe, um sie in die Lage zu versetzen, ihren Lebensunterhalt selbst zu erwirtschaften!

Der überschwängliche Empfang in der Schule für Waisenmädchen, die gefühlt am Ende der Welt liegt,

ließ uns die strapaziöse Anreise vergessen. Wir erlebten ein Programm mit Tanz und Gesang, das mich noch heute bewegt, wenn ich daran denke. Die Freude, uns etwas zurückgeben zu können, war groß! In Gesprächen äußerte die Schulleiterin Schwester Thereza Namusisi ihre ständige Sorge, dass Lehrkräfte kündigten, da sie nicht so viel an Gehalt bezahlen könne. Sie bat mich inständig, ob wir von OPAM das Gehalt der Lehrpersonen von ca. 80 € im Monat nicht etwas aufstocken könnten, damit die Schule weiter gute Arbeit leisten könnte. Ich gebe diese Bitte hiermit weiter - jeder Betrag hilft:

In der Hoffnung auf Unterstützung bleibe ich Ihr Werner Mays www.opam.de





Hohkeppel

5x FEINER KARNEVAL
5x AUSVERKAUFT
5x BOMBENSTIMMUNG



Kapellensüßing



Fünf Mal KFD-Mütterkaffee beziehungsweise Dorfkarneval, fünf Mal ein volles Haus mit insgesamt weit mehr als 1000 Frauen im Publikum: Quer durch den Pfarrverband feierten jecke Wiever beim Frauenkarneval jeweils vor allem mit eigenen Kräften aus den Kirchdörfern, die sich zuvor oft wochenlang auf ihren Auftritt vorbereitet hatten, um für ein langes, abwechslungsreiches Programm zu sorgen. Und die bunt kostümierten Zuschauerinnen dankten es mit guter Laune und tosendem Beifall.



Lindlar

Jeck putz

Frielingsdorf



Linde



20 * C + M + B + 20
 ... da war doch was!

Schon einige Wochen ist es her, dass unsere Kinder durch die Straßen von Lindlar und unserer Kirhdörfer zogen, um den Segen Gottes von Tür zu Tür zu bringen!

Und: nehmen wir das Segenszeichen noch bewusst wahr, wenn wir durch unsere Türen gehen? Oder ist dies schon im Alltag untergegangen?

Vielleicht ist es eine schöne Aufgabe durch das Jahr hindurch, immer wieder einmal bewusst auf den Segensspruch zu schauen – und sich zu erinnern, dass Christus uns in unserem Zuhause segnen möchte, dass er uns damit Gutes zusagen möchte (Segnen = Benedicere = Gutes zusagen).

Neben dem Bringen des Segens waren unsere Sternsingerkinder auch fleißig im Einholen der Spenden. Auch dies sei erinnert, damit es nicht in Vergessenheit gerät. Gut 200 Kinder waren tagelang unterwegs um insgesamt 30.215,69 € zu sammeln. Wow! Was für eine Summe!!! Gut 30.000 Euro für Kinder, denen es nicht so gut geht, die Hilfe brauchen – und mit diesem Geld (Ihren Spenden!) über das Kindermissionswerk nun unterstützt und gefördert werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle also auch noch einmal an alle Spendenden! Großartig, wenn unsere Sternsinger mit Ihrer/ Eurer Hilfe diese stolze Summe zusammenbringen!

Einige Kinder erzählten von ihren Erfahrungen als Sternsinger. Manches lässt schmunzeln, manches macht einfach froh, manches macht nachdenklich oder gar traurig!

Da ist der Bericht von einer Sternsingergruppe, die ihren Spruch von den ,3 Königen aus dem Morgen-

land' aufsagte. Die Besuchte zählte durch – kam aber auf 5 Könige! Schnell wurde der Spruch korrigiert auf die ,5 Könige aus dem Morgenland' – und alle mussten erstmal lauthals lachen!

Und viele Kinder erzählten, wie froh viele, viele Menschen waren, als sie vor deren Tür standen und den Segen brachten! Und wie viele auch mitteilten, dass sie schon warteten auf die Kinder. Es ist doch eine wunderbare Erfahrung, erwartet zu werden!

Andere Kinder berichteten auch, dass Türen gar nicht erst geöffnet wurden, obwohl Menschen zuhause waren. Ja, auch das gehört zur Lebensrealität. Dann ist es gut, unverzagt einfach weiterzuziehen – zur nächsten Tür, die von erwartenden Menschen geöffnet wird!

Schade ist es immer wieder, wenn den Kindern die Türe dann vor der Nase zugeschlagen wird, nach dem Motto: ,Kirche – Spenden? Och nee!' Man muss nicht spenden, man muss auch von der Sternsingeraktion nichts halten – aber Kindern schlägt man nicht die Tür vor der Nase zu! Das tut man nicht!

Noch weniger gehört es sich – und das erschrak die betroffenen Kinder und uns Verantwortliche machte es wütend: wenn Sternsingerkinder, freundlich vor der Tür stehend, beschimpft werden! Kein Kind kann etwas für ggf. schlechte Erfahrung oder kritische Einstellungen rund um Kirche! Da sind unsere Königs-kinder die falsche Adresse! Schade, wenn Erwachsene da nicht trennen können – und Kinder einfach nur irritieren und ängstigen! Jeder hat seine persönliche Einstellung zur Institution Kirche. Aber wenn dann

nicht mehr differenziert wird, wem man etwas aus Verärgerung heraus an den Kopf wirft – und in dem Fall dann unbeteiligten Kindern -, dann ist es bedenklich!

Da gehört es dann mit zu der Aufgabe unserer Verantwortlichen der Sternsingeraktion, diese Erfahrungen der Kinder behutsam zu reflektieren und zu erklären.

Viel schöner aber: die Freude aller! Am Mitmachen, am Sammeln, am Singen, am Beten, am Segnen und Segnen-lassen! Und das ist das Wichtigste! Gott und der Menschen sei Dank!

Von daher: vergessen wir die Gegenwart des Segens Jesu nicht – und erinnern uns immer wieder einmal daran!



Erstkommunion 2020



St. Severin Lindlar

Festmessen:

Sa., 18.04.2020, 14:00 h

So., 19.04.2020, 10:45 h

Dankmesse

der Kommunionkinder:

Mo., 20.04.2020, 09:00 h

- Alfieri, Noah
- Arndt, Sophie
- Bikowski, Lena
- Coroly, Teo Hans
- Czech, Jadon
- Dietrich, Paul Dean
- Drechsler, Denise
- Dreiner, Luca
- Ehrlich, Maliah
- Eßer, Jona Maximilian
- Fernandes, Rai Cristo
- Georg, Lewis
- Grambow, Laura
- Gudella, Laura Emma
- Hachenthal, Lilly Sophie
- Hanta, Lynn
- Ippen, Brian
- Jakowiec, Liliana
- Kappler, Katharina Sophie Marie
- Klevenz, Kilian Luca
- Knof, Alexa
- Konrad, Philipp
- Leszczynski, Kamil
- Mahlberg, Zoey Mandy
- Mantsch, Mathilda
- Mattukat, Lena
- Meyer, Romy
- Ommer, Laila
- Orlowski, Justin
- Parnemann, Charleene Melany
- Pietsch, Jule Mia
- Porsch, Flora Marie
- Rasch, Stella Elfriede
- Reiter, Paula
- Riedel, Elias
- Schäfer, Alamea Helena
- Schiffarth, Tom
- Schmitz, Leo Elia
- Spicher, Maja
- Wegmann, Fenja
- Wegmann, Sophia
- Wendeler, Marie
- Winterfeld, Leon

St. Agatha Kapellensüng
und St. Joseph Linde

Festmesse in Kapellensüng:

So., 26.04.2020, 11:15 h

Dankmesse der Kommunionkinder

Mo., 27.04.2020, 09:00 h

- St. Joseph Linde
- Borzyk, Lucas Wiktor

- St. Agatha Kapellensüng
- Dahl, Jonas
- Hirsch, Lucia Marie
- Jansen, Anna
- Kohlgrüber Alisha Emilia
- Marsch, Romy Maria
- Müller, Julian
- Peffekoven, Mia
- Sklomeit, Mika Philipp
- Schmitz, Colin
- Stelberg, Tiago
- Vogt, Lenja Malin

St. Laurentius Hohkeppel
St. Sebastianus Schmitzhöhe

Festmesse:

in St. Sebastianus Schmitzhöhe

So., 03.05.2020, 09:30 h

Dankmesse der Kommunionkinder

in St. Sebastianus Schmitzhöhe

Mo., 04.05.2020, 09:00 h

- Casatta, Angelina
- Diewerge, Nicholas
- Graun, Max
- Hübner, Jolie
- Nickl, Ella
- Poth, Louis
- Prediger, Leonie
- Rommel, Mara
- Sabel, Benno
- Strahl, Erik
- Wojewoda, Noah

St. Apollinaris Frielingsdorf

Festmesse:

Sa., 25.04.2020, 14:00 h

Dankmesse der Kommunionkinder

Mo., 27.04.2020, 09:00 h

- Ronja Britz
- Roxana Brümmer
- Simon Dittrich
- Lynn Sophia Dörmbach
- Maximilian Fender
- Finn Luis Friedrich
- Till Alexander Heckmann
- Natalia Zofia Hrycaniuk
- Alena Jabs
- Sophie Jackes
- Marie Kitzing
- Louis Müller
- Sarah Neu
- Emil Nieland
- Olhaus, Finn Moritz
- Jonas Pioch
- Emma Rappenhöner
- Tim Sauermann
- Hans Samuel Schmidt
- Anni Selbach
- Mila Vandenberg
- Emily Winkels



Pfarrer, Dechant, Lehrer, Intellektueller Johannes Carl Joseph Vrede

Er war eine interessante Persönlichkeit und für die Gemeinde Lindlar nach den napoleonischen Kriegswirren im 19. Jahrhundert ein echter Glücksfall, wie Burkhard Braatz vom Arbeitskreis Regionalgeschichte betont: „Er war einer der großen Pastöre in Lindlar, dessen Wirken wir vor dem Vergessen bewahren wollen“.

2013 hat Winfried Panske, ebenfalls Mitglied des zum Förderverein des Freilichtmuseums Lindlar gehörenden Arbeitskreises, die Grabplatte des Pfarrers Vrede während einer Friedhofsbegehung entdeckt. „Daraufhin haben wir begonnen nachzuforschen, was es mit dem Namen auf sich hat“, berichtet Panske. Nachdem im Rahmen der Recherche deutlich wurde, in welchem Ausmaß sich Dechant Vrede um die Gemeinde verdient gemacht hat, fiel der Entschluss, die Grabplatte aufzuarbeiten, um die Arbeit des Geistlichen angemessen zu würdigen und die Erinnerung an ihn zu bewahren. 180 Jahre nach seinem Tod wurde die frisch restaurierte Platte jetzt auf dem Lindlarer Friedhof feierlich enthüllt.

Winfried Panske dankte vor allem den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre. Anfang November war die 700 Kilogramm schwere Steinplatte geborgen und in die Werkstatt der Firma Grabmale Strässer nach Engelskirchen gebracht worden. Nach Reinigung und Trocknung waren dann die Fähigkeiten von Steinmetz Detlef Müller gefragt: „Wir haben besonderen Wert auf die authentische Restaurierung gelegt und versucht, nur hervorzuholen, was bereits vorher da war“. Der von Vrede noch zu seinen Lebzeiten festgelegte Verzicht auf kirchliche Sym-



bole bei der Gestaltung der Platte sei ein weiteres Indiz für den speziellen Charakter des Pfarrers und beweise seine intellektuelle Nähe zu den Ideen der Aufklärung, berichtet Burkhard Braatz.

Im Beisein von Gästen und Sponsorenvertretern würdigte auch Bürgermeister Dr. Georg Ludwig das Grab als wichtige Kulturstätte, bevor Pfarrer Martin Reimer den Segen erteilte.

C.J. Vrede wurde 1770 im westfälischen Warendorf geboren, trat als 18-Jähriger in den Minoritenorden in Münster ein, wurde 1793 zum Priester geweiht und nach der Aufhebung der Klöster im Jahr 1803 Gymnasiallehrer. 1813 kam er als Pfarrer nach Lindlar, wo er 1814 auch zum Schulpfleger ernannt wurde. In dieser Funktion schaffte er die Voraussetzungen für ein Schulwesen, dessen Strukturen bis zum Ende des Jahrhunderts beibehalten wurden. 1816 holte er seinen Bruder Franz Arnold als Vikar und somit als Lehrer nach Lindlar. Schwester Gertrud folgte kurze Zeit später und führte ihren beiden Brüdern den Haushalt. Als 1817 aufgrund baulicher Mängel

die Schließung der Pfarrkirche drohte und die preußische Regierung eine Kostenbeteiligung am Umbau ablehnte, sorgte Pfarrer Vrede mit seinem Privatvermögen dafür, dass der Kirchenumbau zwischen 1824 und 1826 realisiert werden konnte. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde er in Köln zum Ehrendomherrn ernannt. 1839 verstarb Dechant Vrede und seine Bedeutung und seine Beliebtheit innerhalb der Kirchengemeinde zeigt sich daran, dass sein Grab schnell zum Mittelpunkt des Lindlarer Friedhofes wurde. Die Allerheiligenprozession fand hier alljährlich ihren Abschluss, an Allerseelen sang der kirchliche Gesangsverein an der Grabstätte. In der schwierigen Zeit nach der napoleonischen Besatzung und den Befreiungskriegen hat Dechant Vrede viel bewirkt und die Lebensbedingungen der Menschen positiv beeinflusst.

Folgende Sponsoren waren an der Restaurierung der Grabplatte des Dechanten Johannes Carl Joseph Vrede beteiligt: Katholische Kirchengemeinde St. Severin, Gondolf und Partner, Hermann-Häck-Stiftung und Grabmale Strässer.

Vel idellia mendisquas minctendia poria volupti blaccae asperferrum in num que ad ut vercia dolorrovid quunt, tem et experae ctoremp orerferum ressimi litiaepre, od ullum, cust ma quiam aspe sandam re, omni dolum est, unt ati ut quam acercienis di vellestiamus dolorio rersper o

Päpstliches Schreiben zur Amazonassynode
Ingo Brüggjenjürgen | domradio.de
vom 14.02.2020

Papst schreibt Liebesbrief

In seinem Wochenkommentar blickt DOMRADIO.DE Chefredakteur Ingo Brüggjenjürgen auf das nachsynodale Schreiben "Querida Amazonia", das Papst Franziskus diese Woche veröffentlicht hat. Darin bleibt der Bischof von Rom ganz auf kirchlicher Linie – und sich doch treu.

Der Papst hat einen wunderbaren Liebesbrief geschrieben. In seinem nachsynodalen Schreiben "Querida Amazonia", dem geliebten Amazonien, träumt Franziskus laut seinen Traum. Von einer besseren Welt, die die Armen immer im Blick hat. In der die Güter der Erde gerechter verteilt werden. In der das Geschenk Gottes – seine wunderbare Schöpfung – Mensch und Welt nicht bedroht, sondern bewahrt wird. Von Völkern, die ihre eigene Kultur als Reichtum betrachten und diese Kultur mit anderen teilen.

Franziskus träumt laut von einer Kirche, die neue Wege findet, um das Evangelium, die Frohe Botschaft Gottes zu verkünden.

Enttäuscht kann nur sein, wer vom Papst per Brief die Aufhebung des Zölibats und die Zulassung von Frauen zum Weiheamt erwartete. Aber so funktioniert der Papst vom anderen Ende der Welt nicht!

Franziskus gibt wie gewohnt keine

schaft gibt Franziskus den Frauen mit auf den Weg. Franziskus sagt: "Wer sind wir denn, dass wir im Vatikan besser wissen, was bei euch am Amazonas getan werden soll?"

Er betont ausdrücklich, dass das ganze Abschlussdokument der Synode – darin werden u.a. die Stärkung der Frauen und die Ausnahmen vom Zölibat in Sonderfällen gefordert – lesenswert sei. Dass alle sich davon inspirieren lassen sollten. Dass sich Hirten und alle Brüder und Schwestern um die Umsetzung (!) bemühen sollten.



fertigen Antworten, sondern stellt lieber die richtigen Fragen. Er bereitet das Feld für notwendige Reformschritte vor. Wer aufmerksam die 51 Seiten liest, entdeckt überall mögliche neue Wege.

Am Amazonas gibt es Gemeinden, die nie einen Priester gesehen haben und in denen Frauen den Laden ganz alleine schmeißen – Kirche lebendig werden lassen. Diese Bot-

Der Bischof von Rom bleibt ganz auf kirchlicher Linie – und sich doch treu. Er erinnert klar und deutlich an das kirchliche Regelwerk, will aber nicht Oberschiedsrichter sein. Er lässt den Ball im Spiel. Jeder von uns kann, nein, muss mitspielen. Dann wird der Traum von Franziskus wahr, und der wunderbare päpstliche Liebesbrief wird nicht nur gelesen, sondern auch gelebt.

Namaste

Im Süden Indiens heißt es ‚Namaskaram‘. In diesem großen Land gibt es über 1.500 Sprachen. Eine Reisegruppe aus unserem Pfarrverband hat sich in der Zeit vom 20. Januar bis zum 3. Februar 2020 auf den Weg gemacht hat, die Juwelen Indiens zu entdecken. Sie durfte erleben, wie sich zwei Inder; nämlich unser Kaplan Pater Robin, der gebürtig aus Kerarla im Süden Indiens kommt, und unser Reiseleiter, der in Jaipur zuhause ist, sich in deutscher Sprache (!) verständigten.

Pater Robin hatte eingeladen, seine Heimat und die Menschen in Indien kennenzulernen. Von Düsseldorf sind wir über Dubai nach Delhi geflogen. Hier in der Hauptstadt Indiens besuchten wir unter anderem den Hindutempel Akshardham, den Lotus Tempel und die Freitagsmoschee.

Tief beeindruckt und berührt waren wir von der großen Menschenmenge, der Armut der Menschen auf

Namaste ist indisch und bedeutet ‚GutenTag‘.

der einen Seite sowie dem Reichtum auf der anderen Seite, der Freundlichkeit der Inder und den riesigen Mengen an Müll. Die Bevölkerungsdichte in Delhi ist mit 11.320 Einwohnern je Quadratkilometer gigantisch. (Im Vergleich dazu: In Deutschland leben durchschnittlich 232 Menschen auf einem Quadratkilometer. *Quelle: Wikipedia*)

„Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst.“ So heißt es im Psalm 8, Vers 5.

Für uns mag der einzelne Mensch an Bedeutung verlieren angesichts der sehr großen Schar, aber für Gott ist der Mensch so wichtig, dass er sein Leben für jeden einzelnen hingegeben hat, egal in welcher Armut er lebt oder aus welcher Kaste er stammt. Was

für ein Trost angesichts des großen Elends.

Von Delhi ging es über Agra und Jaipur mit einem Inlandsflug weiter in den Süden nach Kerala. Dort haben wir u.a. die St. Thomans Kirche in Azhikode besucht. Im Jahr 52 n.Chr. hat der ungläubige Apostel Thomas den christlichen Glauben nach Indien gebracht. In dem Bundesstaat Kerala sind 18% der indischen Bevölkerung Christen. Die ‚Thomas Christen‘ gehen auf die erste Evangelisierung vor knapp 2000 Jahren zurück. Auch Pater Robin gehört dem Orden der Thomasbrüder an.

In Bharananganam hielten wir inne am Grab der hl. Alfonsa, die am 12.10.2008 von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen wurde. Die Franziskaner Ordensschwester ist die erste indische Heilige.

Diese Reise in ein Land, auf das viele Attribute zutreffen und das voller Gegensätze und Unterschiede ist, war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis! Ein besonderer Dank der Gruppe gilt Pater Robin, der mit seiner lieben, geduldigen und einfühlsamen Art für uns ein wunderbarer Reiseleiter war.

➔ SABINE TEBROKE





Bekleidung, Schuhe, Taschen, Bett- und Tischwäsche, Handtücher

SABINE TEBROKE

In der Kleiderkammer Lindlar gibt es seit mehr als 30 Jahren alles, was Familien an Textilien brauchen können. Zehn ehrenamtliche Helferinnen stehen den Kunden zur Seite, die sich für kleines Geld hier ausstatten können. „Wir benötigen vor allem Kleidung für junge Männer in den Größen S und M“, hofft Beate Kausemann auf Spender, die Sachen in den gesuchten Größen vorbeibringen.

In der Kleiderkammer, die sich im ehemaligen Kindergarten „Kleine Riesen“, Korbstraße 7, im Untergeschoss der Anneli-Meinerzhagen-Stiftung befindet, gibt es für jedes Alter etwas zu finden. So ist es ein wenig Kinderbekleidung vorrätig, die „aber nicht so gut geht wegen der vielen Second-hand-Basare, bei denen sich die Leute eindecken“, außerdem Röcke, Jeans, Pullover, Jacken, und sogar Anzüge und Karnevalskleidung auf langen Kleider-

ständen. Auch die Mitglieder des Spielkreises des Mütterkaffees Lindlar oder der Theatergruppe kommen schon mal zum Stöbern vorbei, um etwas Originelles zu entdecken. „Zurzeit gibt es vor allem Kleidung für die kältere Jahreszeit, und in Kürze wechseln wir das Sortiment teilweise aus und hängen die Sommerbekleidung hin“, erklärt Beate Kausemann, die zusammen mit Hedi Löhr, Ulla Dörpinghaus, Christine Mann, Hildegard Scheurer, Marlis Lindemeier, Marlene Müller, Maria Buczek, Christa Bodendorf und Dagmar Müller das Team der Kleiderkammer bildet.

Alle Spenden, die in der Kleiderkammer eintreffen, werden durchsortiert. Ganz Unmodernes oder „Ladenhüter“, die aus Platzmangel zur Seite gelegt werden, werden in Kartons verpackt, so dass pro Jahr circa 800 Pakete nach Osteuropa weitergeleitet werden.

Immer mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr können Sachen abgegeben werden. Dabei bitten die Helfer darum, saubere Kleidung gewaschen und gefaltet in Kartons oder Säcken abzugeben, da die Kleider-

kammer keine eigene Bügelstation besitzt. Von dem Geld, das die Kleiderkammer einnimmt, werden die vier Severinus-Nachmittage mitfinanziert, die der Caritasausschuss im Kulturzentrum organisiert. Darüber hinaus wird die Speisekammer unterstützt, damit dort Lebensmittel für Bedürftige gekauft werden können. Zudem gebe es im karitativen Bereich der Pfarrgemeinde Lindlar immer mal wieder Engpässe, wo einige Euros hilfreich seien. „So erfüllen die Kleiderspenden diverse Zwecke und bereiten auf vielfache Art Freude“, betont Beate Kausemann. Sie unterstreicht weiter, dass in der Kleiderkammer kein Ausweis oder eine offizielle Berechtigung notwendig seien. „Hierher kann jeder kommen, wir haben Besuch von Kunden unterschiedlichster Nationalitäten.“

Die Kleiderkammer ist immer mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr zum Stöbern geöffnet. Wem die Abgabezeit am Mittwochvormittag nicht passt, kann sich mit Beate Kausemann unter der Rufnummer 02266-7354 in Verbindung setzen. Dann wird ein besonderer Termin vereinbart.

Auch in Frielingsdorf gibt es in der Montanusstraße 31 eine Kleiderkammer. Öffnungszeiten sind montags und dienstags 15 bis 17 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr, freitags 15 bis 17 Uhr und samstags 10 bis 12 Uhr.

St. Severin Lindlar

VERSTORBEN SIND:

Gertrud Schmitz (81)
 Hildegard Miebach, geb. Bosbach (84)
 Cilli Halberg, geb. Kremer (95)
 Ursula Biro, geb. Heberle (78)
 Werner Walk (79)
 Alfred Johannes Adolf Bosbach (87)
 Willi Schwirten (86)
 Berta Richter, geb. Schiffarth (97)
 Anneliese Causemann, geb. Meyer (66)
 Klara-Maria Marr, geb. Benten (83)
 Johanna Knauf, geb. Quabach (83)
 Hedwig Lotte Stiefelhagen, geb. Spicher (84)
 Karl-Heinz Beutelstahl (70)
 Maria Sibilla Stein, geb. Schröder (98)
 Anton Meyer (94)
 Anna Therese Lobell, geb. Hartkopf (87)
 Robert Rudolf Hoffmann (79)
 Arno Klein (90)
 Margarete Hoffstadt, geb. Hartkopf (88)
 Marita Schmitz, geb. Odenthal (85)
 Mathilde Elisabeth Maria Kuckelberg, geb. Glahn (93)

GETAUFT WURDEN:

Luke Lukas
 Leo Trompetter
 Nicklas Schiffarth
 Pauli Greta Cürten
 Jonas Scholz
 Julius Ullrich
 Moritz Rodtmann
 Pia Hoffmann



St. Apollinaris Frielingsdorf

VERSTORBEN SIND:

Paul Günter Blumberg (81)
 Wilhelmine Orbach, geb. Wendeler (91)
 Maria Orbach, geb. Bördgen (79)
 Hans Georg Hardenbicker (81)
 Franz Röhrig (93)
 Angela Maria Breidenbach, geb. Schielke (63)
 Heinrich Over (76)
 Agatha Maria Buchholz, geb. Braun (89)

GETAUFT WURDEN:

Ben Scheider
 Ben Marian Otrzonsek
 Emily Bilstein



St. Joseph Linde

VERSTORBEN SIND:

Heinz Peter Praum (77)
 Günter Strauß (84)

GETAUFT WURDEN:

Jonas Adam Daniel Burger
 Timothy Karl Ippen



Fr 06.03.2020 18:00
 Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
 Jugendheim Frielingsdorf
 kfd und evangelische Frauen Lindlar
 Sa 07.03.2020 09:30 - 13:00
 Tag der Versöhnung für Kinder und Eltern
 St. Sebastianus Schmitzhöhe
 Erstkommunion Hohkeppel / Schmitzhöhe
 Sa 14.03.2020 09:30 - 13:00
 Tag der Versöhnung für Kinder und Eltern
 St. Severin Lindlar
 Erstkommunion Lindlar
 So 15.03.2020 17:30
 Familienmesse „wir beWEGen was“
 Glaubenswoche 15.-22.03.2020
 KKG St. Agatha Kapellensüng
 So 15.03.2020 bis So 22.03.2020
 Glaubenswoche
 siehe Programm
 KKG St. Agatha Kapellensüng
 Di 17.03.2020 19:30
 Vortrag „Erlebnis Pilgern - in der heutigen Zeit“
 Restaurant „Zur Schützenburg“
 Kolpingsfamilie Frielingsdorf
 Mi 18.03.2020 15:00
 Treff im Jugendheim
 Jugendheim Frielingsdorf
 Seniorentreff Frielingsdorf
 Do 19.03.2020 19:00
 St. Josefsstag - Hl. Messe - Feier
 Kirche St. Joseph - Pfarrheim
 KKG St. Joseph
 Fr 20.03.2020 19:00
 Taizé Gebet
 St. Apollinaris, Frielingsdorf
 Kfd Frielingsdorf
 Sa 21.03.2020 09:30 - 13:00
 Tag der Versöhnung für Kinder und Eltern
 Kirche St. Agatha Kapellensüng
 Erstkommunion Frielingsdorf / Süng / Linde
 Sa 21.03.2020 20:00
 Frühjahrskonzert
 Ristorante Pizzeria Haus Burger
 Musikverein Linde
 So 22.03.2020 09:30
 Hl. Messe und Gemeindefrühstück
 St. Sebastianus SH - Sebastianus-Saal
 KKG St. Laurentius Hohkeppel OA
 Fr 27.03.2020 17:00
 Weggottesdienst aller Kommunionkinder
 St. Sebastianus Schmitzhöhe
 Seelsorgebereich Lindlar
 Sa 28.03.2020 16:30
 Bußgang der Männer
 ab Kirche Hohkeppel nach Schmitzhöhe
 KKG St. Laurentius Hohkeppel
 Sa 28.03.2020 17:00
 Messfeier - Bußgang der Männer
 St. Joseph - Kapelle Oberbreidenbach
 KKG St. Joseph Linde
 Sa 28.03.2020 19:30
 Frühjahrskonzert
 Hartegasse „Erich-Tix“ Sportanlage
 Musikverein Süng

CHRONIK

St. Laurentius /St. Sebastianus

VERSTORBEN SIND:

Alfred Dier (83)
 Maria Braß, geb. Wester (92)
 Dietrich Völkel (82)
 Inge Boxberg, geb. Brinkmann (87)
 Paul Klug (85)
 Monika Schumacher (61)

GETAUFT WURDEN:

Jil Lia Althaus
 Lisann Löhr
 Emil Weinert
 Mike Otten
 Joel Schmidt
 Noah Eliah Weese
 Marlon Jung



St. Agatha Kapellensüng

VERSTORBEN SIND:

Hildegard Miebach, geb. Bosbach (84)
 Elisabeth Scheuevens, geb. Schmitz (93)
 Josef Hensch (89)
 Vinzenz Baldsiefen (90)
 Magdalena Wildangel, geb. Beck (82)

GETAUFT WURDEN:

Tiago Stelberg
 Luana Stelberg



So 29.03.2020 15:00 Nachmittag für Alte und Junggebliebene Pfarrheim Linde Kirchenchor Linde	So 26.04.2020 14:00 Wanderung mit Bosseln - Kaffeetrinken ab/bis Jugendheim, Anmeld. 02266-3765 Kolpingsfamilie Frielingsdorf	Mi 10.06.2020 07:30 kfd-Tagesausflug Anmeldung ab 13.05.2020 im Pfarrbüro Kfd Lindlar
So 29.03.2020 10:30-16:30 Buchausstellung / Kinderkino Hohkeppel Weissen Pferdchen - Kita-Kuchenverkauf Kath. Pfarrbücherei Hohkeppel	Fr 01.05.2020 19:00 Eröffnungs-Maiandacht Kapelle Oberbreidenbach KKG St. Joseph Linde	Do 11.06.2020 09:00 Fahrt zur Fronleichnam-Prozession in St. Severin, Lindlar Kolpingsfamilie Lindlar / Frielingsdorf
Do 02.04.2020 14:30 Seniorentreff Hohkeppel Weissen Pferdchen Seniorenclub 3 x 21 Hohkeppel	So 03.05.2020 09:30 Erstkommunionfeier HK / SH St. Sebastianus SH - mit Chor „Young Voices“ KKG St. Laurentius Hohkeppel	Do 11.06.2020 09:30 Fronleichnam - Eucharistie - Prozession Rund um St. Severin Alle KKG im Seelsorgebereich Lindlar
Sa 04.04.2020 17:00 Palmprozession mit dem Musikverein vom Pfarrheim zur Kirche St. Joseph KKG St. Joseph Linde	Mo 04.05.2020 09:00 Dankmesse der Kommunionkinder St. Sebastianus Schmitzhöhe KKG St. Laurentius Hohkeppel	So 21.06.2020 14:00 Kirmescafeateria Jugendheim Frielingsdorf Kolpingsfamilie Frielingsdorf
So 05.04.2020 09:30 Palmweihe, Prozession, Heilige Messe von der GGS zur Kirche St. Sebastianus KKG St. Laurentius Hohkeppel	Di 05.05.2020 18:00 Marienandacht im Altenberger Dom Fahrgemeinschaften ab Bus-Bhf Frielingsdorf Kolpingsfamilie Frielingsdorf	Mo 22.06.2020 bis Fr 26.06.2020 Seniorenwerkwoche Ittenbach/Königswinter Anm. Bezirk Oberberg-Nord Kolpingsfamilie Frielingsdorf
So 05.04.2020 10:30-16:30 Buchausstellung / Kinderkino Schmitzhöhe Sebastianussaal - Kita-Kuchenverkauf Kath. Pfarrbücherei Hohkeppel	Sa 09.05.2020 14:30 Frühlingsfest Senioren/Alleinstehende Kulturzentrum Lindlar PGR St. Severin - Pfarrcaritas	Di 23.06.2020 18:00 Gemeinsamer Grillabend im Severinushaus, Anm. 02266-6825 Kolpingsfamilie Lindlar / Frielingsdorf
Di 07.04.2020 09:30 Frühstück der Dorfgemeinschaft Pfarrheim Linde KKG St. Joseph Linde	Sa 09.05.2020 14:30 OPAM-Jahresmitgliederversammlung Pfarrheim Linde OPAM e.V. Linde	Di 21.04.2020 19:00 Ortsausschuss-Treffen Hohkeppel Pfarrhaus Hohkeppel KKG St. Laurentius Hohkeppel
Do 09.04.2020 19:00 Gedächtnis der Ölbergnacht Gang ab St. Apollinaris zur Luzia-Kapelle Kolpingsfamilie Frielingsdorf	Sa 09.05.2020 19:30 Frühjahrskonzert Scheelbachhalle Musikverein Frielingsdorf	Mi 24.06.2020 19:00 Abendlob zum Johannistag Kapelle Oberbreidenbach KKG St. Joseph Linde
Sa 11.04.2020 20:30 Osternacht mit anschl. Agapefeier Kirche St. Joseph Linde / Pfarrheim KKG St. Joseph Linde	Sa 09.05.2020 Fahrdienst zum Frühlingsfest Lindlar Info/Anm: 02266-2436 oder 02266-8573 Seniorentreff Frielingsdorf	So 05.07.2020 05:00 Fußwallfahrt nach Marienheide ab Kirche St. Apollinaris-Frielingsdorf Kolpingsfamilie Frielingsdorf
Sa 11.04.2020 22:30 Agape und Osterfeuer an St. Severin nach der Auferstehungsmesse KKG St. Severin Lindlar	So 10.05.2020 08:30 Minoritenwallfahrt nach Köln (Messe 10:00) Messfeier - Mittagessen - Domführung Kolpingsfamilie Lindlar / Frielingsdorf	Sa 18.07.2020 13:45 Besuch im Kräuterhaus in Wiehl-Oberholzen PKW ab Bbf. - 3 Euro - Anm. 02266-3765 Kolpingsfamilie Frielingsdorf
Mi 15.04.2020 15:00 Seniorentreff im Haus Sonnengarten Info/Anm: 02266-2436 oder 02266-8573 Seniorentreff Frielingsdorf	So 10.05.2020 09:30 Jubelkommunionen in Hohkeppel Kirche St. Laurentius Hohkeppel KKG St. Laurentius Hohkeppel	Mi 22.07.2020 15:00 Messfeier m. Bewohn. Haus Sonnengarten Treff im Jugendheim Seniorentreff Frielingsdorf
Mo 20.04.2020 19:00-22:00 Nähkurs bis 22.06.2020 Severinushaus, Hanne Zarges - 02263-3568 kfd St. Severin-Lindlar	Di 19.05.2020 09:00 Bittprozession im Rahmen der Frauenmesse Kirche St. Joseph KKG St. Joseph Linde	Mo 27.07.2020 bis Fr 07.08.2020 Jugendfreizeit in den Niederlanden KLJB-Lindlar
Mi 22.04.2020 19:00-22:00 Nähkurs bis 24.06.2020 Severinushaus, Hanne Zarges - 02263-3568 kfd St. Severin-Lindlar	Mi 20.05.2020 Fahrt ins Blaue Infos durch die Presse Seniorentreff Frielingsdorf	Sa 08.08.2020 19:00 Laurentius-Oktav-Messe Hohkeppel Fußwallfahrt nach Hohkeppel Kolpingsfamilie Lindlar / Frielingsdorf
Sa 25.04.2020 17:00 Festmesse zur Jubelkommunion Kirche St. Joseph KKG St. Joseph Linde	Mo 25.05.2020 13:45 kfd-Dekanatswallfahrt Marienheide ab Bus-Bhf - Anm. 02266-470160 Kfd Lindlar	Sa 15.08.2020 16:00-18:00 Kräuter sammeln und binden Marianne Frielingsdorf, Monika Burgmar FV Freilichtmuseum Lindlar
So 26.04.2020 11:15 Erstkommunionfeier Süng / Linde Kirche St. Agatha Kapellensüng KKG St. Agatha Süng / St. Joseph Linde	Mo 01.06.2020 10:30 Familienmesse - Eröffnung der Pfingstkirmes Pfarrkirche St. Laurentius - Familienmesse KKG und Heimatverein Hohkeppel	Mi 19.08.2020 Fahrt ins Blaue Info/Anm: 02266-2436 oder 02266-8573 Seniorentreff Frielingsdorf
So 26.04.2020 14:00 Buchlesung und Feier zum 160-Jährigen Severinushaus - Einlaß 13:30 Kath. Öffentliche Bücherei St. Severin	Fr 05.06.2020 bis Mo 08.06.2020 Schützenfest Linde Rund um St. Joseph St. Seb. Schützen Linde	Do 20.08.2020 07:30 Fahrt ins Blaue Info/Anm. 02266-3765 - 40 Euro p.P. Kolpingsfamilie Frielingsdorf

Pastoralteam

PFARRER MARTIN REIMER

02266/5235

PFARRVIKAR PFARRER ANDREAS BÜTHE

02206/910599

KAPLAN P. GEORGE ROBIN THURAKKAL

02266/4642020

DIAKON MICHAEL HORN

02266/4796196

GEMEINDEREFERENTIN ANDREA BAUER-WILDEN

02261/4058136

GEMEINDEREFERENTIN GUDRUN SCHMITZ

02266/4789362

MSGR. PFARRER I.R. RUDOLF SCHEURER

02266/4406402

Pfarrbüros

ST. AGATHA KAPELLENSÜNG



Kirchstraße 6 - Tel. 02266-5233

Di. 9:00-12:00 Uhr

Fr. 15:00-18:00 Uhr

st.agatha.kapellensueng@t-online.de

ST. APOLLINARIS FRIELINGSDORF



Jan-Wellem-Straße 12 - Tel. 02266-5213

Mo., Di., Mi. 9:00-12:00 Uhr

Do. 9:00-12:00 Uhr

und 14:30-16:30 Uhr

st.apollinaris.frielingsdorf@t-online.de

ST. JOSEPH LINDE



Linder Straße 22 - Tel. 02266-5248

Di. 9:00 - 11:00 Uhr

Fr. 9:00 - 11:00 Uhr

st.joseph-linde@t-online.de

ST. LAURENTIUS HOHKEPPEL



Burghof 5 - Tel. 02206-911521

Di. 8:15-12:15 Uhr

Do 8:15-12:15 Uhr und 15:00-17:00 Uhr

Fr. 8:15-11:00 Uhr

laurentius-hohkeppel@t-online.de

ST. SEVERIN LINDLAR



Pfarrgasse 3 - Tel. 02266-5235

Di.-Fr. 8:00-12:00 Uhr

und 14:00-17:00 Uhr

Sa. 8:00-12:00 Uhr

st.severin-lindlar@t-online.de

Warum nur ärgern wir uns so oft, wenn wir auf Dinge oder Ereignisse stoßen, die wir nicht ändern können?

Muss sich denn die Welt ständig um unsere eigenen Wünsche drehen? Mit etwas mehr Gelassenheit unliebsamen Ereignissen gegenüber wäre doch auch für uns der Alltag lebens- und liebenswerter. Doch wo nimmt man diese Gelassenheit nur her?

Gelassenheit braucht Vertrauen ins Sein. Eine Form von Besonnenheit, die das Herz ebenso fordert wie den Verstand. Einen Gleichmut, der zugleich aber auch über einen praktischen, gesunden Realitätssinn verfügt und in der Lage ist, eine Sachlage schnell zu durchschauen.



Dann kann man abwägen, ob das eigene Eingreifen Sinn macht und man die Situation durch eigene Kraft verändern kann oder man zu der Tugend der Gelassenheit greifen und akzeptieren kann, das so manches im Leben nicht optimal läuft – aber letztlich damit doch zumeist auch nichts Wesentliches verloren geht.

(NACH CHRISTA SCHYBOLL)

Datenschutz - Hinweis auf Widerspruchsrecht gemäß Datenschutzordnung

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz-KDO) gestattet, besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen u.ä.) mit dem Namen (ohne Anschrift) der Betroffenen sowie mit dem Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten Kirchenzeitung, Homepage) bekanntzumachen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder sonst wie in

geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.

Fotos:

Gudrun Schmitz 1 - Erwin Overödter 2, 3, 4, 8, 14, 18 - Depositphoto 5, 7, 10, 11, 17, 24 - Tom Saller 6 - Roman Hümb's 9, 21 - privat 12, 13, 15 - Lothar Braun 16 - domradio.de 19 - Sabine Tebroke 20

Herausgeber Seelsorgebereich Lindlar
V.i.S.d.P.: Pfarrgemeinderat Pfarrverband Lindlar
Produktion: Medien Lothar Braun

WEITERE AKTUELLE TERMINE UNTER:
WWW.KATHOLISCH-IN-LINDLAR.DE

Das nächste Quintett 02/2020
erscheint am 24.06.2020
Redaktionsschluss: 02.06.2020

Die Redaktion behält sich vor, aus den eingesandten Beiträgen Veröffentlichungen auszuwählen oder zu kürzen. Wir danken für Ihr Verständnis.